



Johannis - Gruß

März 2022

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde!

Is kürzlich ein Sturm durch die Häuserschluchten der Stadt wehte, suchte ich zum Schutz vor Wind und Wetter ein Buchgeschäft auf. Als ich schließlich zur Kasse kam, unterhielt sich eine Buchhändlerin gerade mit einer Kundin über das Wetter. Schließlich war ich an der Reihe. Sie brachte mich zum Lachen, als sie in einer Mischung aus Ärger und Sorge meinte: „Ich mag jetzt nicht mehr über das Wetter reden, lasst uns über das Klima reden!“ Mir fiel auf: So wichtig die Diskussion um das Klima und alle Anstrengungen zum Klimaschutz sind: Der Schutz der Arten, sprich der Tiere, kommt meist zu kurz. Dabei haben wir Menschen doch von Gott einen klaren Auftrag erhalten, die Erde zu bebauen und alles Leben zu bewahren.

Ich frage mich manchmal, woher kommt diese bloße Bezogenheit auf uns Menschen und die Vergessenheit der übrigen Schöpfung?

Sicher hat eine menschenbezogene Auslegung des Schöpfungsauftrags seinen Teil dazu beigetragen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und macht sie euch untertan (1. Mose 2). Aber auch Philosophen der Aufklärung können ursächlich sein bei der Abwertung der nichtmenschlichen Geschöpfe: René Descartes (17. Jh.) betrachtete Tiere als „Maschinen“ mit Augen, als seelenlose Roboter, die nichts empfinden und deshalb einfach ausgenutzt werden können. Es hat etwas mit Überheblichkeit zu tun, wenn wir Tiere nur nach ihrem Nutzen für uns betrachten. Es zeigt sich, dass etwas aus dem Lot geraten ist im Umgang mit den Tieren. Noch nie wurden so viele Tiere verräumt wie heute. Schätzungen gehen dahin, dass z.B. auf jeden freilebenden Vogel vier Vögel in der industriellen Massenhaltung kommen! Theologie und Kirche sollten hier wieder das Heft in die Hand nehmen und darauf hinweisen, dass Tiere keine Sachen sind, sondern unsere Mitgeschöpfe. In den Psalmen lesen wir, dass wir Teil einer Schöpfungsgemeinschaft sind, in der Tiere und Menschen ihren Schöpfer loben (Psalm 104). Alles was Odem hat, lobe den Herrn.

Ihr Pfarrer Hans Schmidt



Foto privat

März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

Weltgebetstag - Frauen aller Konfessionen laden ein

www.weltgebetstag.de

Freitag, 4. März, 19 Uhr, St. Stephan

Die Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2022 wurden von Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt

Sie stehen unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“



In eigener Sache

Liebe Mitglieder der St.-Johannis-Gemeinde, seit vielen Jahren tragen wir die gedruckten Ausgaben des Monatsgrußes und des Johannisgrußes bei Ihnen aus. Der **Monatsgruß** informiert Sie monatlich über evangelisches Leben im Dekanat Würzburg: www.wuerzburg-evangelisch.de Der **Johannisgruß** gibt jeden Monat eine Vorschau über Aktuelles Ihrer Gemeinde: www.johannis-wuerzburg.de

Mittlerweile suchen aber viele Menschen Termine und Veranstaltungen auf der Homepage des Dekanats oder der eigenen Gemeinde im Internet. Nun wollen wir unser Informationssystem an Ihre Gewohnheiten anpassen. .

1) Sie können weiterhin die monatlichen Infohefte in Ihrem Briefkasten finden, wenn Sie das wünschen. Dann bitten wir Sie darum, uns das mitzuteilen, entweder per Mail an pfarramt.stjohannis.wue@elkb.de oder telefonsich unter 0931.322846.

2) Oder Sie bitten darum, dass wir Ihnen den monatlichen Monats- und Johannisgruß per E-Mail zuschicken.

3) Wenn Sie nichts davon in Anspruch nehmen wollen, gehen wir davon aus, dass Sie alle für Sie wichtigen Informationen auf der Website der Kirchengemeinde www.johannis-wuerzburg.de finden. Dort sind der Monatsgruß und der Johannisgruß eingestellt. Beide liegen immer auch in der St.-Johanniskirche, die täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, zum Mitnehmen aus.

Gottesdienste

Gottesdienste in St. Johannis

Sonntag, 6. März

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Reichel

Sonntag, 13. März

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Matthäus Wassermann

Sonntag, 20. März

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Jürgen Reichel

Sonntag, 27. März

10 Uhr Gottesdienst mit Lektor Henning Albrecht

Gottesdienste im Dürrbachtal

Sonntag, 13. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst in der Immanuelkirche
mit Pfarrer Hans C. Schmidt

Sonntag, 27. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst in der Immanuelkirche
mit Pfarrerin Uli Foldenauer

musik.kirche in St. Johannis

Freitag, 18. März, 19 Uhr

„Sieben Farben hat das Licht“

Nachdenklich und zuversichtlich, ruhig und groovig-
instrumentals, Bearbeitungen und Lieder mit Einflüssen aus
Klassik, Jazz und Latin

von und mit Alexander Reiß (Berlin), Klavier
und Pfarrer Jürgen Reichel

Meditation in Immanuel

Zeit für Stille in Immanuel mit Diakonin Sabine Ebert-Küh-
ling – jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 19.30
Uhr. Gemeinsam stille sein, dadurch Raum für mich, für Gott
und für ein anderes Miteinander

Die nächsten Termine sind der 6. und 20. März.

Gruppen, Kreise und Initiativen

Wir freuen uns, dass wir nach und nach wieder unsere Gruppen
und Kreise für Sie öffnen dürfen!

Krabbelgruppe St. Johannis

Entfällt derzeit.

Leitung Anabel Engelhardt, Information im Pfarramt
Jeden Montag von 10-12 Uhr im Gemeindesaal

Singkreis St. Johannis

Leitung Tyron Kretzschmar

Jeden Dienstag um 17.45 Uhr in der Kirche

Die erste Probe findet wieder statt am 8. März

Klangfänger des Windsbacher Knabenchors

Stefanie Helmer, stefaniehelmer@t-online.de

Jungen von der 1.-4. Klasse proben

jeden Montag von 15 -16 Uhr im Gemeindehaus

Mädchenchor St. Johannis

Johanna Walch, jemima.walch@gmx.de

Mädchen von der 1.-4. Klasse proben

jeden Donnerstag von 17-18 Uhr im Gemeindehaus

Quellen für's Heute

Wir erschließen biblische Bücher, Bekenntnisse der Kirche und
theologische Grundtexte und arbeiten ihre Bedeutung für das
Jetzt und Hier heraus.

Leitung und Einführung: Pfarrer Jürgen Reichel

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro an.

Bibelgesprächskreis

Sabine Held, info@sabine-held.com

Dienstag, 1.3., 19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Johannis

Literaturkreis

Inge Wollschläger, Tel. 322 84 84

Dienstag, 22. März 15 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis

„N“ von Dieter Kühn

Dieter Kühn erzählt das Leben Napoleon Bonapartes von der
Geburt bis zur Machtübernahme im Jahr 1799. Doch Kühn
schreibt keine einfache Biographie des ehrgeizigen französi-
schen Generals, sondern eine brillante Erzählung, die zugleich
ein spannendes Gedankenspiel ist. Kühn hebt die Grenzen zwi-
schen Möglichkeit und Realität auf und schildert Alternativen
zum tatsächlichen Leben Napoleons. Hätte Napoleon auch ein
Geistlicher werden können oder ein einfacher Landwirt? Hätte
er eine andere Rolle bei der Französischen Revolution spielen
können?

Seniorenkreise

Inge Wollschläger, Tel. 322 84 84

Dienstag, 8. März, 14.30 Uhr

Gemeindesaal der Immanuelkirche Unterdürbach

„Alle Farben des Lebens“

Donnerstag, 24. MNärz, 14.30 Uhr

Gemeindesaal St. Johannis

„Einladung in das Reich der Phantasie“

Markus Oppel und Inge Wollschläger führen Sie
an ganz besondere Orte

Frauentreff Oberdürbach

Margarete Allolio, Tel. 0931 / 9 46 77

Barbara Günthert, Tel. 0931 / 9 12 56

Donnerstag, 24.3., 20 Uhr, Immanuelkirche Unterdürbach

„Die evangelische Kirche im Dürrbachtal“

mit Pfarrerin Uli Foldenauer

Gemeindewanderung



Die nächste Gemeindewanderung ist am 12. März. Zeit, Ort und Strecke stehen derzeit noch nicht fest. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Henning Albrecht (wandern@albas.de).

Bildquelle pixabay

Aus dem Kirchenvorstand

Die Veranstaltungen der Gemeinde stehen wieder unter Corona-Vorbehalt. Nicht davon berührt sind die Gottesdienste einschließlich der musik.kirchen. Diese können weiter stattfinden. Da wir in Abständen sitzen und Masken tragen, brauchen wir auch nicht kontrollieren, wer geimpft oder genesen ist. Bei Gruppen, Chören und größeren Treffen plädiert der Kirchenvorstand dafür, das Ausfallen zu überlegen, solange die Inzidenzwerte so hoch sind und weiter steigen. Die Verantwortung, Treffen durchzuführen oder nicht, und wenn ja, die geltenden Corona-Regeln zu beachten, liegt bei den Leitungen. *Pfarrer Jürgen Reichel*

Versöhnungsgebet von Coventry

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3,23)

Darum beten wir:

Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, gleichwie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4,32)

Amen

Gedenken an den 16. März 1945

Am Sonntagnachmittag des 13. März leiten St. Johannis und die Ökumenische Nagelkreuzinitiative das Gedenken zum 16. März um 14:30 Uhr mit einer Podiumsdiskussion „Nichts ist gut in Afghanistan“ ein. Menschen, die sich in Afghanistan engagieren oder engagiert haben, werden miteinander und mit Ihnen im Gespräch sein.

Die Nagelkreuzinitiative, bei der St. Johannis Mitglied und über mehrere Personen eingebunden ist, gestaltet den Versöhnungsweg, der nach dem offiziellen Gedenken am Massengrab am 16. März vor dem Hauptfriedhof um 10 Uhr das Wandernagelkreuz über verschiedene Stationen ins Rathaus bringt. Die Stadt Würzburg wird im Jahr 2022 /23 Gastort des Wandernagelkreuzes sein.

Die Geschichte des Nagelkreuzgedankens begann mit der „Operation Mondscheinsonate“ der deutschen Luftwaffe, dem schweren Luftangriff auf Coventry vom 14. November 1940, bei dem 550 Menschen starben und bei dem mit großen Teilen der Innenstadt sowie Industrieanlagen auch die spätmittelalterliche St. Michael's Kathedrale zerstört wurden. Der damalige Dompropst Richard Howard ließ bei den Aufräumarbeiten drei große Zimmermannsnägel aus dem Dachstuhl der zerstörten Kathedrale, die aus den Trümmern geborgen wurden, zu einem Kreuz zusammensetzen. Er ließ außerdem die Worte „FATHER FORGIVE“ (Vater vergib) in die Chorwand der Ruine meißeln und aus zwei verkohlten Holzbalken ein großes Kreuz zusammensetzen. In der Ruine der alten Kathedrale ist ein Duplikat des Holzkreuzes zu sehen, das originale Nagelkreuz steht heute in einer künstlerisch gestalteten Weise auf dem Altar der 1962 geweihten neuen Kathedrale. Es gilt als Zeichen der Versöhnung und des Friedens.



Unsere Partner

St. Stephan



Kinderkirche

Sonntag, 13.3., 11.15 Uhr, St. Stephan

KinderKirchenVormittag

Samstag, 19.3., 9 Uhr

Bitte anmelden bei Diakon Patrick Herderich
patrick.herderich@elkb.de, Tel. 0175.46 61 869

Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste

Sonntag, 6.3., 10 Uhr, St. Stephan

Ökumenischer Abendmahlsgottesdienst
zusammen mit der altkatholische Gemeinde

Sonntag, 20.3., 18 Uhr, St. Stephan

**Auszeit – Gottesdienst für Zweifler, Ungläubige
und andere gute Christenmenschen**
„Zusammenhalten“

Sonntag, 27.3., 18 Uhr, St. Stephan

A. Dvorák „Stabat Mater“

Heidi Elisabeth Meier, Sopran - Nora Steuerwald, Alt
Tilman Lichdi, Tenor - Johannes Weinhuber, Bass
Camerata und Capella St. Stephan
Leitung KMD Christian Heidecker
Karten zu 28 Euro (erm. 20), 20 Euro (erm. 12)
und 12 Euro (erm. 8) in Falkenhaus, im Pfarramt St. Stephan
und an der Abendkasse

Seniorenbegegnungsstätte im A.-Schweitzer-Haus

Friedrich-Ebert-Ring 27d, Tel. 79 625 79

Sonntag, 6.3., 14.30 Uhr Sonntagstreff zum Weltgebetstag

Mittwoch, jeweils 14.30 Uhr Kaffee, Kuchen und Vortrag:

Dienstag, 15.3., 13-20 Uhr

Halbtagesfahrt nach Königsberg in Unterfranken

Evangelische Studentengemeinde (ESG)

Friedrich-Ebert-Ring 27b, www.esg-wuerzburg.de

Tel.: 796 19 13

Sonntag, 27.3., 19 Uhr, ESG

Alle Veranstaltungen und Zoom-Zugangsdaten finden sich auf der
Homepage der ESG.

WAT (Würzburger Arbeitslosentreff)

Burkarderstraße 14, Tel. 78 01 22 53

Nachbarschaftshilfen

„Eine Stunde Zeit“ in der Innenstadt,
Matthias-Ehrenfried-Haus,
Michaela Brand, Tel. 38 66 87 21.
St. Johannis, Ingeborg Wollschläger,
Tel. 322 84 84.

„Mit Herz und Hand“ im Dürrbachtal



Pfarramt St. Johannis Würzburg

Hofstallstr. 5, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 32 28 46

Fax: 0931 / 322 84 71

Pfarrer Jürgen Reichel, Tel. 0931 / 322 84 70
juergen.reichel@elkb.de

Pfarrer Uli Foldenauer, Tel.: 0176 / 57695075
uli.foldenauer@elkb.de

Pfarrer Uli Foldenauer, Tel.: 0174 / 16 89 665
susanne.wildfeuer@elkb.de

Pfarrer Hans Christian Schmidt, Tel.: 0931 / 78 46 292
hanschristian.schmidt@elkb.de

Seniorenreferentin Ingeborg Wollschläger,
Tel.: 0931 / 3 22 84 84
inge.wollschlaeger@elkb.de

Pfarrer Matthäus Wassermann (esg)
Tel.: 0931 / 796 19 13
matthaeus.wassermann@esg-wuerzburg.de

Pfarramtssekretärin Andrea Bentele
Unsere Bürozeiten:
Mo, Di, Mi, Do 9.30-12 Uhr
Di und Do 14-16 Uhr
Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung.

pfarramt.stjohannis.wue@elkb.de
Homepage: www.johannis-wuerzburg.de

Unser Spendenkonto
IBAN: DE41 7905 0000 0000 0331 59
BIC: BYLADEM1SWU

Kinderhäuser
Evangelisches Kinderhaus St. Johannis
Leitung Viktoria Maurer, Tel. 322 84 88
kita.stjohannis.wue@elkb.de

Campus-Kinderhaus am Hubland
Leitung Anne Kunz und Carmen Kemmer, Tel. 318 06 48
kinderhaus@uni-wuerzburg.de

Veranstaltungsorte (falls nicht anders angegeben):
Gemeindehaus Hofstallstr. (1) Immanuelkirche Unterdürrbach (2)
V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Reichel